



Wo einst Herrenmode verkauft wurde, sollen ab Mai Menschen mit und ohne Behinderung ein Café am Marktplatz führen. Bild: Wieting

Wiesmoorer Kreativzentrum

Die Werkstätten für behinderte Menschen ziehen ab Mai in ehemaliges Herrenmoden-Geschäft in Wiesmoor ein.

Von HENNING WIETING

Wiesmoor. Seit einiger Zeit herrscht reger Baubetrieb auf dem Wiesmoorer Marktplatz. Das seit Jahren leer stehende Gebäude des ehemaligen Geschäftes Herrenmoden Albers ist eingerüstet und mit einem grünen Sicherheitsnetz umwoben. Die naheliegende Frage des Volksmunds lautete: Ziehen hier Flüchtlinge ein? Nein, das Gebäude, in dem die Wiesmoorer Herren sich jahrzehntelang mit hochwertiger Kleidung bestücken konnten, befindet sich jetzt im Besitz der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) Aurich-Wittmund gGmbH.

„Wir planen hier ein multi-

funktionales Gebäude für Menschen mit und ohne Behinderung“, erklärt Manfred Zägel, Geschäftsführer der WfbM. Und zwar in allen drei Geschossen. Die älteren Wiesmoorer werden sich noch an das Café im Hause Albers im Dachgeschoss erinnern. Ab Mai, wenn es wie geplant läuft, werden Menschen mit und ohne Behinderung wieder ein Café am Marktplatz führen. Ins Dachgeschoss müssen die Gäste dann nicht wie früher steigen, sondern es wird im Parterre sein.

Des Weiteren wird in dem Gebäudekomplex eine Art Kreativzentrum für Menschen mit und ohne Behinderung entstehen – natürlich barrierefrei. „Wir werden eine Art Kunstwerkstatt einrichten“, so Zägel. Hier könne unter anderem auch die Künstlergruppe „De Quasters“ Platz finden. „Das Miraculum in Aurich ist mitt-

lerweile zu eng geworden, weil die Gruppe auf 50 Mitglieder angewachsen ist“, erklärt der WfbM-Chef. Über einen Seiteneingang soll auch der Zugang zum Musikraum sein. Denn Musik ist ein wichtiger integrativer Bestandteil für behinderte Menschen. Mindestens ein Chor und eine Trommelgruppe sollen sich hier ausleben können.

Das Gebäude wird behindertengerecht auch mit einem Fahrstuhl ausgerüstet. Mit ihm kommt man dann auch in den Verwaltungsteil. Denn im ersten Stock sollen zehn WfbM-Mitarbeiter ihre Büros erhalten für die administrativen Aufgaben. „Fachbereich Wohnen“ so der interne Ausdruck. Die Einrichtung, die Träger für Werkstätten und Wohnrichtungen in Schirum, Aurich, Esens, Burhufe, Wittmund und Wiesmoor ist, hat fast 800 Menschen mit Behinderungen in

ihrer Obhut. 80 Menschen leben in Wiesmoor in einer behindertengerechten Wohnung. Die doppelte Anzahl arbeitet in den WfbM, die im Amselweg ansässig sind. Arbeitsplätze entstehen auch durch das neue Café in Wiesmoor.

Platz bietet das ehemalige Albers-Haus auch für Seminarräume. Interne Schulungen können hier durchgeführt werden. Beispielsweise für die Ausbildung von Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr, die sich in der Arbeit mit Behinderten engagieren wollen. „Wir sind immer bestrebt, Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung zu machen“, berichtet Zägel.

Es gibt auch immer Zeiten, in denen die Seminarräume nicht besetzt sind. Deshalb hat Manfred Zägel ein ganz besonderes Angebot: „Es können auch Vereine aus Wiesmoor unsere Räume nutzen.“